

# DIAKONIN

Mitteilungen der Evangelisch-reformierten Diakonenschaft Greifensee



## Vorläufig

Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.  
(Hebräer 13,14)

### Inhalt

Editorial	2
17. März 2013, Tag der Diakonenschaft und GV in Rüşchlikon	3 - 5
– Programm	
– Traktandenliste	
– Vereinsrechnung 2012 und Budget 2013	
Jahresbericht der Diakonenschaft 2012	6 - 7
– Präsident: Vorstellung von Ernst Weber	
Jahresbericht der Stiftung	7
Regionen, Runde Geburtstage	8

### **Liebe Geschwister, liebe Schwestern, Brüder und Freunde der Diakonin**

Im vergangenen Jahr besuchten wir unsere neugewonnenen Freunde in Köln. Köln ist mit mehr als einer Million Einwohnern die einwohnerstärkste Stadt des Landes Nordrhein-Westfalen und steht nach der Liste der Grossstädte in Deutschland an vierter Stelle.

Bereits 50 n. Chr. wurde sie mit dem Namen Oppidum Ubiorum gegründet. Im Zweiten Weltkrieg fielen am 18. Juni 1940 auf Köln die ersten Bomben. Am 29. Juni 1943 wurde die Stadt durch britische und amerikanische Flächenbombardements schwer getroffen, die Innenstadt war zu über 90 Prozent zerstört; dabei wurde der Kölner Dom schwer beschädigt. Die Bombardements endeten am 2. März 1945. Die Einwohnerzahl sank von 800'000 bis zum Kriegsende auf rund 104'000 Einwohner. (Quelle: Wikipedia)

Was in der fast 2000 jährigen Geschichte Kölns aufgebaut wurde, wurde binnen weniger Monate wieder durch Menschen zerstört. An ein menschenwürdiges Leben war in der zerstörten Stadt kaum zu denken.

Die Menschheit untersteht offensichtlich immer wieder dem Lebenszyklus des Bauens, des Bewahrens, des Zerstörens und des wieder von neuem Beginns...

### **Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. (Hebräer 13,14)**

Hinter dieser biblischen Aussage steht nicht in erster Linie die Frage, wo wir leben, sondern vielmehr, wie wir leben? Ich höre zwischen den Zeilen die Sehnsucht nach Lebens-Glück, nach Lebens-Erfüllung – nach Leben im Hier und Heute, im Morgen und „... an jedem neuen Tag.“ (Bonhoeffer).

Das Tor zum Höchsten steht auf dem Feldberg im Schwarzwald (Titelbild). Es symbolisiert diese Sehnsucht auf eindrückliche Weise.



Fest und schwer wiegen die Steine aufeinander, eine Last die niemand tragen kann. Wir können vor ihnen stehen bleiben und staunen... Oder wir gehen durch das offene Tor, vertrauend, dass die Last uns nicht erschlägt und dann wagen wir den Blick zum Höchsten.

Getragen von der Hoffnung und Zusage, dass wir neues Leben

suchen, dass wir die Hoffnung auf ein besseres Leben nicht aufgeben und wir uns dafür gemeinsam aufmachen sollen, das ist keine rhetorische Aussage, sondern immer wieder vorläufige diakonische Beauftragung, im Hier- und Heute und in Zukunft.

Jürg Hermann  
Präsident der Diakonenschaft von Greifensee



*Köln, heute die viertgrösste Stadt Deutschlands*



Wir laden Dich/Euch zum Tag der Diakonschaft in Rüschtikon herzlich ein.

**Sonntag, 17. März 2013**

zu Gast in der Reformierten Kirchgemeinde Rüschtikon und beim Schweizerischen Diakonieverein Nidelbad in Rüschtikon

**Programm**

**10.00 Uhr**

Gottesdienst in der Reformierten Kirche Rüschtikon  
Pfarrerin Gertrud Bernoulli

Danach Fussmarsch oder Transfer mit Auto zum Gästehaus Nidelbad, Eggrainweg 3, 8803 Rüschtikon

**11.30 Uhr**

Apéro und Begrüssung im Gästehaus Nidelbad

**12.15 Uhr**

Mittagessen in der Gartenhalle im Gästehaus Nidelbad  
Tagesmenü für Fr. 10.- / Person

**14.00 Uhr**

Generalversammlung in der Gartenhalle im Gästehaus Nidelbad

**Ca. 15.15 Uhr**

Schlussfeier und Segen in der ökumenischen Kapelle Nidelbad

**Anmeldung bis 7. März 2013**

Aus organisatorischen Gründen (Mittagessen) bitten wir um Deine/Eure Anmeldung/en per Mail, Karte oder Telefon.

Bitte um folgende Angaben an Jürg Hermann:

- Name, Vorname, Anzahl Personen, Vegi Menu oder Tagesmenü
- Biete Fahrgelegenheit nach dem Gottesdienst, von der Ref. Kirche bis zum Nidelbad, an. .... Plätze

Jürg Hermann, Aleestrasse 13

8734 Ermenswil

juerg.hermann@diakoniegreifensee.ch

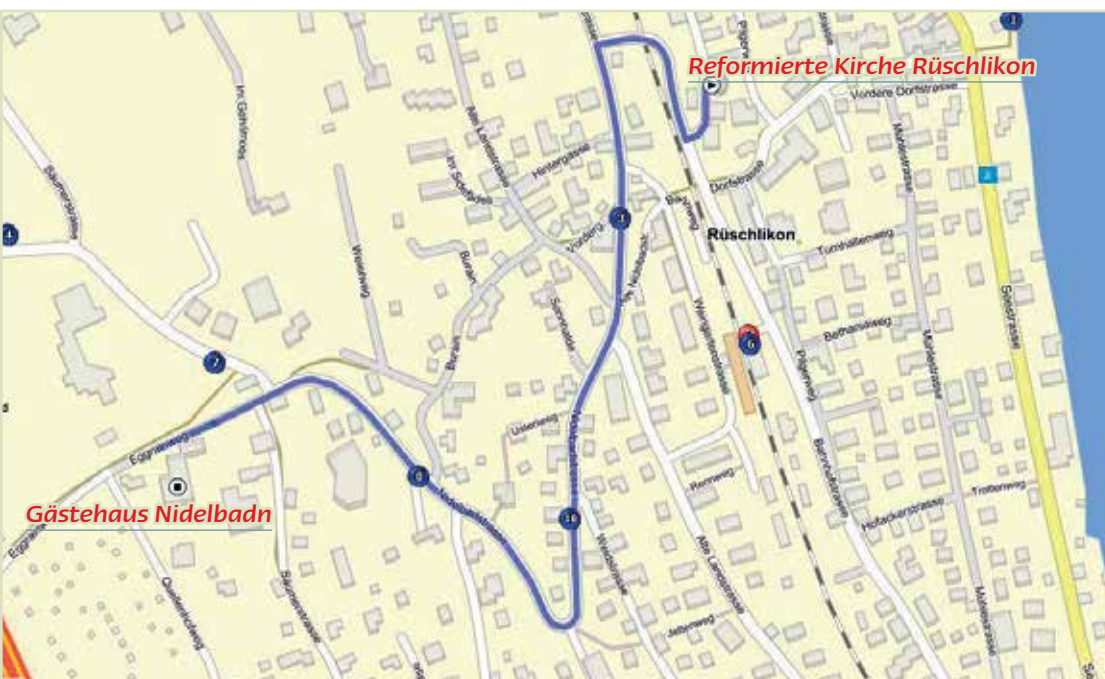
Telefon Büro: 056 222 57 07

**SBB-Fahrplan von – nach Rüschtikon:**

Bern	ab:	08:02
Rüschtikon	an:	09:27
St. Gallen	ab:	08:11
Rüschtikon	an:	09:45
Basel	ab:	08:13
Rüschtikon	an:	09:45
Chur	ab:	08:16
Rüschtikon	an:	09:41
Olten	ab:	08:29
Rüschtikon	an:	09:27
Luzern	ab:	08:35
Rüschtikon	an:	09:30
Zürich	ab:	09:32
Rüschtikon	an:	09:45

**Von Rüschtikon nach:**

Rüschtikon	ab:	16:27
Luzern	an:	17:25
Rüschtikon	ab:	16:31
Zürich	an:	16:46
Rüschtikon	ab:	16:31
Basel	an:	17:53
Rüschtikon	ab:	16:31
Bern	an:	17:58
Rüschtikon	ab:	16:31
Olten	an:	17:28
Rüschtikon	ab:	16:41
St. Gallen	an:	18:15
Rüschtikon	ab:	17:15
Chur	an:	18:43



### Traktanden vom 17. März 2013 / Nidelbad Rüslikon

14.00 Uhr in der Gartenhalle / Nidelbad

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Protokoll der GV vom 18. März 2012 in Greifensee
4. Jahresbericht 2012 des Präsidenten, Jürg Hermann
5. Mitglieder mutationen
6. Jahresbericht der Stiftung Diakonenhaus Greifensee von Christoph Pohl
7. Bericht über diakonie.ch von Roland Luzi
8. Jahresrechnung 2012
9. Festlegung des Jahresbeitrages 2013
  - 9.1. 50 Fr. Einzelmitglied
  - 9.2. 30 Fr. Partner/Partnerin
10. Budget 2013
11. Wahlen
  - 11.1. Rücktritt des Präsidenten
  - 11.2. Wahl des Präsidenten: Ernst Weber
  - 11.3. Wiederwahlen von Mona Domfeld, Hanspeter Joos und Martin Rufener
12. Tag der Diakonie Greifensee 2014
13. Diverses



Gästehaus Nidelbad

Anträge, Entschuldigungen für die Generalversammlung bitte bis am 7. März 2013 senden an den Präsidenten Jürg Hermann.

Jürg Hermann, Aleestrasse 13, 8734 Ermenswil  
Telefon 056 222 57 07 oder per Mail an: juerg.hermann@diakoniegreifensee.ch

### Adressbüchlein

Siehe auch unter [www.diakoniegreifensee.ch](http://www.diakoniegreifensee.ch)

#### Neue Privatadresse:

Barbara Eichenberger  
Herrenwegstr. 13  
5734 Reinach

Ruth Hess,  
Hügelweg 9  
8400 Winterthur

Heidi Lang-Schmid,  
Im Sihlhof 15  
8134 Adliswil  
Kein Festnetz  
077 422 55 36  
heidemarie@swissonline.ch

Günter Rylka-Meier  
Business Coach / Sozialdia-  
kon (selbständig)  
Brüggliacher 4  
5604 Henschikon  
Berufsadresse:  
rycon rylka consulting  
Brüggliacher 4  
5604 Henschikon  
guenter.rylka@hotmail.com

Robert und Therese  
Rahm-Häni  
Ida-Sträulistr. 73  
8404 Winterthur  
044 725 13 21

Marianne und Kurt Ryser,  
Fahrstrasse 33  
9402 Mörschwil  
071 543 04 91

Samuel Wagner  
Steinerstrasse 21  
6440 Schwyz

Anita Zimmerling  
Enkelmann  
Gass 2  
D-79875 Dachsberg  
+49(0) 7672 922 047  
zimmerling.enkelmann@  
theologin.net  
www.theologin.net

#### Neue Berufsadresse:

Andreas Fankhauser  
Haus der Kirche  
Altenbergstrasse 66  
Postfach 511  
3000 Bern 25

Ricarda Rietberger  
Gassenarbeiterin  
Zuger Fachstelle punkto  
Jugend und Kind  
Bahnhofstrasse 6  
Postfach 403  
6341 Baar  
r.rietberger@punkto-zug.ch  
www.punkto-zug.ch

Evangelisch-reformierte Diakonenschaft von Greifensee

Bilanz per 31.12.2012	Aktiven	Passiven
Baloise Bank SoBa	38'230.15	
Verrechnungssteuerguthaben	2.95	
Darlehen Stiftung Diakonenhaus Greifensee	200'000.00	
Vereinsvermögen		199'071.25
Vermögen Solidaritätsfonds		37'337.20
Vermögen Otto Schmid-Fonds		1'824.65
<b>Total</b>	<b>238'233.10</b>	<b>238'233.10</b>

Ertrag	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Mitgliederbeiträge	10'000.00	10'355.00	10'000.00
Verzinsung Vereinskaptal	3'000.00	3'000.00	2'700.00
Zinserträge Bankkonto	30.00	8.45	5.00
Mehraufwand	32'470.00	27'840.50	28'295.00
<b>Total</b>	<b>45'500.00</b>	<b>41'203.95</b>	<b>41'000.00</b>

Aufwand	Budget 2012	Rechnung 2012	Budget 2013
Jahresbericht	4'000.00	3'536.85	0.00
Infoblatt "Diakon-in"	1'000.00	982.80	1'000.00
Internetauftritt	2'500.00	600.20	1'000.00
Leitung und Verwaltung Greifensee pauschal	3'000.00	3'000.00	2'700.00
Übriger Aufwand Verein	3'000.00	2'265.70	3'000.00
Projekt diakonie.ch	32'000.00	30'000.00	32'000.00
Eurodiaconia		818.40	1'300.00
<b>Total</b>	<b>45'500.00</b>	<b>41'203.95</b>	<b>41'000.00</b>

Der Vorstand beantragt folgenden Mitgliederbeitrag: Fr. 50.-, PartnerIn Fr. 30.-

Rechnung Fonds 2012	Ertrag	Aufwand
Solidaritätsfonds		
Beiträge von Mitgliedern	580.00	
Zinsertrag Bankkonto	142.20	
Unterstützungszahlungen		1'660.40
Mehraufwand von Vermögen Solidaritätsfonds	938.20	
<b>Total</b>	<b>1'660.40</b>	<b>1'660.40</b>

Otto Schmid-Fonds	Ertrag	Aufwand
Ausgaben Seniorentreffen		1'269.90
Mehraufwand von Vermögen Otto Schmid-Fonds	1'269.90	
<b>Total</b>	<b>1'269.90</b>	<b>1'269.90</b>

Mitglieder der Diakonenschaft Greifensee  
Martin Rufener

Heirat

Katrin Marti Fankhauser und Andreas Fankhauser haben am 28.12.2012 geheiratet.

Wir wünschen ihnen Gottes Segen für den gemeinsamen Lebensweg.

## Vorstand

Der Vorstand traf sich zu vier ordentlichen Sitzungen in Baden. Am 28. November fand die nun jährlich einmal stattfindende gemeinsame Sitzung, zwischen dem Trägerverein und der Stiftung, im Diakonenhaus in Greifensee statt.

Zur Sitzung vom 14. Mai luden wir Paul Kleiner, Direktor des Diakonisch-theologischen Seminars von Aarau, ein. Diese wertvolle Begegnung und der angefangene Kontakt soll auf beidseitigem Wunsch weitergeführt werden. Dies auch hinsichtlich der Entwicklung von diakonie.ch., der Ausbildungsfrage und des Berufsbildes. Beachtet den Bericht in der DiakonIn Ausgabe 2/2012.

Seit 2012 ist die Evangelisch-reformierte Diakonenschaft von Greifensee Mitglied von Eurodiakoniconia. Roland Luzi wurde delegiert, die Diakonenschaft an der jährlich stattfindenden Konferenz zu vertreten. Sein Bericht ist in der gleichen DiakonIn Ausgabe nachzulesen.

Die breite Vernetzung hilft uns, aktiv an der Entwicklung der Diakonie in der Schweiz mitarbeiten zu können.

## Seniorentagung

Jährlich werden die Seniorinnen und Senioren der Diakonenschaft zu einem besonderen Tag eingeladen. Am 11. Juli besuchte die Gruppe unter der Leitung von Ernst Zürcher

das Nidelbad in Rüslikon. Für die Organisation danke ich ihm herzlich.

## diakonie.ch – IG Werke

Eine umfassende und repräsentative Umfrage der KIKO zur Diakonie und die erste Greifenseer-Tagung von diakonie.ch-IG Werke, bildeten die Schwerpunkte unserer Vorstandstätigkeit.

In der Umfrage konnten wir massgeblich bei der Ausgestaltung der Fragen mitwirken. Die Auswertung der Resultate ist noch ausstehend.

Am 13. September luden der Schweizerische Diakonieverein Nidelbad und die Evangelisch-reformierte Diakonenschaft von Greifensee die Mitglieder der IG Werke zur ersten Greifenseer-Tagung ein. Stephan Schranz (als Beauftragter der KIKO, Roland Luzi, Marco Würigler und Jürg Hermann (IG Werke) haben den Dialog konstruktiv weitergeführt.

## Rücktritt des Präsidenten

Vorläufig war auch mein Engagement als Präsident der Evangelisch-reformierten Diakonenschaft von Greifensee.

Ich musste im Spätsommer eingestehen, dass mich die berufliche Arbeit immer mehr beansprucht und mich an meine Grenzen des Machbaren geführt hat. Ich kann nicht mehr und will nicht mehr leisten, als mir mit meinen Kräften möglich ist. Deshalb trete ich als Präsident an der Generalversammlung am 17. März 2013 zurück.

Ich danke Euch für Euer mir entgegen gebrachtes Vertrauen. Gerne arbeite ich im Vorstand weiter. Persönlich macht es mich sehr glücklich, dass wir in Ernst Weber einen weitsichtigen und sehr erfahrenen Diakon zur Wahl als neuen Präsidenten, für 2 Jahre, vorschlagen dürfen.

Jürg Hermann, 16. Januar 2013  
Präsident der Diakonenschaft von Greifensee



Kirchturm im Reschensee

## Neuer Präsident - Ernst Weber stellt sich vor

### Ernst Weber

Ich bin Ernst Weber, geboren 1941 am Genfersee als Ältester von 3 Schwestern und 2 Brüdern. Die Schulen und die Lehre als Elektromonteur habe ich in Bern durchlaufen. Während 4 beruflichen Wanderjahren war ich in einem Diakonischen Einsatz bei Ruedi Vogt, spürte eine Berufung zum Diakon, und trat 1965 in Greifensee in die Diakonenausbildung ein.

1968 Erstaussendung als Allrounder in die Ref. Kirchgemeinde Wettingen, Pfarrkreis III Neuenhof. Walter Gerber betreute die beiden andern Kreise. Bereits im 2. Diakonienjahr hatte mich die Kirchgemeinde auch als „Predigthelfer“ nötig.

1977 wechselte ich in die Evang. Ref. Kirchgemeinde Derendingen – heute Kirchgemeinde Wasseramt – als Nachfolger von Paul Flückiger, jedoch mit dem Schwer-

punkt Jugendleiter und Religionslehrer. Als Jugendberater, Religionslehrer im schulischen und kirchlichen Bereich, später betraut mit der Einführung des neuen Modells „Kirchliche Unterweisung KUV“ (Kanton Bern) und „Mädchen für alles“ wohnte ich mit meiner Frau und 2 Söhnen in Zuchwil.

Unsere Ferien verbrachten wir im Sommer meist auf dem Campingplatz „Plauns“, Morteratsch bei Pontresina und beim Wandern, im Herbst in einer Ferienwohnung im Oberengadin oder beim Alpin-Skifahren in Grindelwald.

1990 wechselte ich in die Evang.-Ref. Kirchgemeinde Thunstetten, wohnte in Bützberg in einem Eigenheim und arbeitete als Allrounder mit Schwerpunkten Kirchlicher Unterricht und Jugendarbeit, wo ich wieder die KUV einzuführen hatte.

Ab 1984, nach 3 intensiven Ausbildungsjahren, beriet ich als Supervisor und Gemeindeberater BSO und ACC im Nebenamt Mitarbeitende, Teams und Räte von Kirchgemeinden, Schulen und sozialen Institutionen, oft von christlichen Jugend- und Drogen-Reha-Einrichtungen.

Für meine letzten Berufsjahre kehrte ich 1999 in die Kirchgemeinde Derendingen zurück. In Teilzeit 70% sorgte ich in der Funktion als Unterrichtsverantwortlicher für Religionsunterricht in der Schule und durch die Kirchliche Unterweisung ab 1. Klasse in dieser Regionalgemeinde für eine gute Schulung von 235 Gruppen/Klassen und begleitete 30 Katechetinnen, die Sozialdiakone/Innen und Pfarrer im Bereich Unterricht.

Mein ganzes Leben ab 14. Altersjahr war ich mit Blaukreuzarbeit am Ort und 25 Jahre auch als Begleiter des Blauen Kreuzes in Österreich beschäftigt. Menschen mit Alkoholproblemen zu begleiten ist mir ein Herzensanliegen.

Jetzt bin ich pensioniert. 2009 durften wir unser neues Heim in Derendingen beziehen. Ich schätze die grosse Freiheit, viel mehr Zeit für meine Familie und für mich. Neben der Übernahme von Gottesdienst-Stellvertretungen ist das Wandern ein Schwerpunkt meines Lebens geblieben, besonders die Weitwanderwege.

Als Freiwilliger setze ich mich weiterhin für die Blaukreuzarbeit in Langenthal ein.

Die Festigung der Diakonie in der Kirche als Berufung-Beruf, auf der Ebene der Behörden und noch mehr unter den Gemeindegliedern, war mir immer ein Anliegen. Darum stelle ich mich, für 2 Jahre, dem Verein Diakonenschaft Greifensee als Präsident zur Verfügung – nicht um zu verwalten, sondern um kreativ und innovativ mit euch zu wirken.



Ernst Weber auf dem Pilgerweg

## Jahresbericht 2012 zuhanden des Trägervereins Christoph Pohl

In der Ausgabe vom 6. September 2012 berichteten die „Nachrichten aus Greifensee“, dass der traditionelle Diakonenhausmarkt aus Anlass des 75-Jahre-Jubiläums des Diakonenhauses mit einem Tag der offenen Türen kombiniert wurde. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher hätten die Gelegenheit genutzt, sich von den aktuellen Lebensbedingungen der Heimbewohnenden ein persönliches Bild zu machen. Martin Schlüssel zeigte sich erfreut über die spontan geäusserten Komplimente der Besuchenden.

Komplimente haben Martin Schlüssel und seine Mitarbeitenden auch vom Stiftungsrat und von der Heimkommission bekommen. Beide Gremien sind über die aktuelle Situation und die laufenden Entwicklungen im Heimbetrieb sehr erfreut. Eine nicht genannt werden wollende Person hat ihr Kompliment in Form einer grösseren finanziellen Zuwendung ausgedrückt. Es steht dem Stiftungsrat nun ein „Fonds für besondere Aufwendungen“ zur Verfügung. Finanziert werden sollen ausserordentliche Aufwendungen, die dem Heimbetrieb in irgendeiner Art einen grösseren Handlungsspielraum ermöglichen.

Guten Anklang gefunden hat das neue Erscheinungsbild. Die diakonische Dimension des Heimbetriebs kommt in der grafischen Umsetzung ausgezeichnet zur Geltung. Martin Schlüssel hat die eidgenössische Fachprüfung „Heimleiter“ mit Bravour bestanden und grosse Teile der Bibliothek haben im Diakoniewerk „Nidelbad“ eine neue Bleibe bekom-

**DIAKONENHAUS  
GREIFENSEE**

**DA**

men. Überschattet wurde der Betrieb im Frühling von einem massiven Gewaltvorgang. Betroffen waren zwei Mitarbeitende. Die Aufarbeitung des Vorfalls nahm viel Zeit und Energie in Anspruch.

Eine heiminterne Arbeitsgruppe setzte sich zusammen mit Mitgliedern von Stiftungsrat und Heimkommission intensiv mit der vom kantonalen Sozialamt geforderten Bedarfsplanung 2014 – 2016 auseinander. Vorgesehen ist, den Wohnbereich und die Beschäftigung um je 4 Plätze zu erweitern. Weiter fasst der Stiftungsrat ins Auge, mittelfristig die Sanierung des Pavillons und der sanitären Anlagen im Hauptgebäude an die Hand zu nehmen.

Stiftungsrat und Heimkommission danken Martin Schlüssel und allen Mitarbeitenden einmal mehr ganz herzlich für ihre ausserordentlich kompetente und wertvolle Arbeit. Auch den Mitgliedern des Stiftungsrates und der Heimkommission gebührt ein herzliches Dankeschön für ihre langjähriges Mitdenken und Mittragen.

Christoph Pohl, Präsident des Stiftungsrates

## Region Ost

Auskunft Peter Christinger, Widenbachstr. 5, Wittenbach, 071 290 14 15

## Region Südost

9. Februar, bei Hanspeter & Ruth Joos in Malans  
22. Juni, bei Daniela Troxler in Schiers  
21. September, bei Henk Melcherts.

## Region Uster-Winterthur

Wir treffen uns jeweils an einem Samstagmorgen ca. um 9.30 Uhr  
26. Januar, bei Eva und Christian Koch, Effretikon  
23. Februar, bei Werner Lüthi, Embrach  
23. März, bei Els und Ernst Graf, Uster  
27. April, bei Ruth Hess, Winterthur  
25. Mai, bei Beatrice Spörri, Uster  
29. Juni event, bei Hedi und Fritz Fessler, Kreuzlingen  
31. August, bei Doris und Willi Bachmann, Männedorf  
28. September, bei Silvia Bänziger, Gossau oder Beatrice Spörri, Uster  
26. Oktober, bei Lisa und Beat Friedländer, Winterthur  
7. Dezember, bei Eva und Christan Koch, Effretikon

## Region Schaffhausen

Auskunft Suzanne Moore, Kirchgemeinde Eglisau, 044 867 23 20

## Region Solothurn

19. Februar, 14.45 Uhr bei Paul und Ruth Flückiger in Grasswil  
19. März, 12 Uhr Mittagessen bei Ernst und Elisabeth Weber, Derendingen  
23. April, 12 Uhr Mittagessen bei Ernst und Brigitte Zürcher, Biberist  
4. Juni, 12 Uhr Mittagessen bei Heinz und Elisabeth Fischer, Biberist

## Region-Bern-Solothurn

9. November, 9 Uhr, Brunch im Thoracherhus Muri

## Region Oberland

Auskunft Martin Rufener, Frutigen, 033 671 00 91

## Region Innerschweiz

23. März, 9 Uhr bei Barbara und Roland Berger, Rotkreuz  
1. Juni, 9 Uhr bei Hans Sutter mit Maria  
16. August, 19 Uhr Sonnenuntergangsfahrt Vierwaldstättersee  
19. Oktober, 9 Uhr bei Hans Lüthi, Hünenberg See

## Senioren-Seniorengruppe Zürich

Jeweils am letzten Donnerstag des Monats, 14.30 Uhr Restaurant Glockenhof, Zürich

Kontakt: Margrit und Max Stehle

## Senioren-Seniorentreffen 2013

3. Juli in Basel, Ernst Zürcher wird die Einladungen Mitte Mai versenden.

## Runde Geburtstage

ab 1. März bis 31. August 2013

### 90 Jahre

Gründung des Diakonenhauses.

2.7.1923 Einzug von Hans Schmid als erster Schüler in die Baracke auf dem Gelände der Schweiz. Anstalt für Epileptische in Zürich

### 70 Jahre

Elisabeth Fischer, 24.03.1943

Marianne Oberteufer, 09.05.1943

### 60 Jahre

Andrea Popp, 15.04.1953

### 50 Jahre

Martin Jäger, 31.05.1963

Suzanne Moore, 02.07.1963

Ruth Tobler, 19.07.1963

### 40 Jahre

Günter Rylka-Meier, 31.03.1973



Vor 90 Jahren wurde das Diakonenhaus gegründet

## Impressum

Die DiakonIn ist das Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Evangelisch-reformierten Diakonenschaft Greifensee und erscheint mindestens zweimal jährlich.

Redaktion	Jürg Hermann
Layout	Monica Domfeld
Bilder	Jürg Hermann oder zur Verfügung gestellt
Beiträge senden an	Jürg Hermann
Auflage	230 Ex.

Evangelisch-reformierte  
Diakonenschaft Greifensee  
Jürg Hermann  
Aleestrasse 13  
8734 Ermenswil  
Telefon P 055 292 11 72  
Telefon G 056 222 57 07  
jurg.hermann@diakoniegreifensee.ch